

nicht nur wichtige Beispiele aus den oben kurz skizzierten Arbeitsbereichen des Meisters bieten, sondern auch exemplarische Gemälde weiterer Familienmitglieder: vom Vater Johann, von den Brüdern Johann Andreas und Andreas, vom Sohn Johann Georg und dem Neffen Leonhard.

Unter gleichem Titel erscheint im Echter-Verlag Würzburg der Begleitband zur Ausstellung von Annette Faber. Sie, von der ein grundlegender Aufsatz zur Person und zum Werk vorangestellt ist, und ihre Mitarbeiter legen einen aktuellen Katalog der gesicherten Werke vor, der 26 Jahre nach der letzten Veröffentlichung von Johann Pfeufer Grundlage für die weitere Beschäftigung mit dem Künstler sein will.

Literatur:

Karl Kügler: Die Herrlein. Eine unterfränkische Malerfamilie. In: *Fränkische Heimat* 64 (1934), S. 21–23, 25–28.

Johann Pfeufer: Johann Peter Herrlein ein fränkischer Barockmaler. Volkach 1966; 2. erweiterte Auflage 1970.

Johann Andreas Herrlein und die barocke Malerei in Fulda. Katalog Vonderau-Museum Fulda 1991.

Annette Faber / Jürgen Lenssen: St. Ägidius in Kleinbardorf und die Kunst Johann Peter Herrleins (Renovatio 2). Würzburg 1995.

Annette Faber: Johann Peter Herrlein (1722–1799). Ein ländlicher Kunstmaler in Franken. Würzburg 1996.

Frankenbund intern

Bundesverdienstkreuz für Dr. Godehard Schramm

Der Nürnberger Schriftsteller Dr. Godehard Schramm, unseren Frankenbundmitgliedern und FRANKENLAND-Lesern bekannt als Träger des Frankenbund-Kulturpreises 1993 und als Autor anregender fränkischer Essays und geschätzter Rezensent, erhielt

kürzlich vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Unseren herzlichen Glückwunsch dürfen wir mit der Bitte um weitere gute, anregende Zusammenarbeit verbinden!

Peter Högl erhielt den Sudetendeutschen Volkstumspreis

Unserem Mitglied und beständigen Mitarbeiter der Bundeszeitschrift Peter Högl, Schulamtsdirektor und Würzburger Kreisheimatpfleger für das Gebiet des ehemaligen Landkreises Ochsenfurt, wurde anlässlich des Sudetendeutschen Tages in Nürnberg der "Sudetendeutsche Volkstumspreis", eine jährlich nur einmal vergebene Auszeichnung

verliehen. Die Laudatio hob die sehr lange und ansehnliche Liste seiner Publikationen, u. a. die "Sagensammlung aus dem Ochsenfurter Gau" und die vielen Bearbeitungen biographischer Aufzeichnungen lobend hervor. Auch Peter Högl herzliche Glückwünsche und weiterhin viel Erfolg!